

# Gipfeltreffen zweier grosser Aargauer

Im Singisenforum Muri begegnen sich Werke der beiden Künstler Caspar Wolf und Hugo Suter.

Eddy Schambron

So direkt wie der Aargauer Hugo Suter hat sich kein Kunstschaffender vom Murianer Alpenmaler Caspar Wolf inspirieren lassen. Das sagt Kurator Beat Wismer, der für die Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf», die im Singisenforum Muri zwischen dem 14. März und dem 23. August stattfindet, verantwortlich zeichnet. Der Kunsthistoriker war von 1985 bis 2007 Direktor des Aargauer Kunsthhauses in Aarau und von 2007 bis 2017 Generaldirektor des Museums Kulturpalast in Düsseldorf. «Das Kunsthhaus Aarau ist ja das Stammhaus von Caspar Wolf, auch wenn heute ein Museum in Muri besteht», sagt Wismer. Er ist es auch, der Wolf wieder in die Aktualität gebracht hat.

**5-mal Caspar Wolf,  
25-mal Hugo Suter**

Ziel der Ausstellung in Muri ist es, «eine kleine, feine Diskussion zwischen den beiden Künstlern zu ermöglichen». Wismer wählt dafür neben fünf Werken von Caspar Wolf (1735–1783), «darunter zwei eminent wichtigen», gegen 25 von Hugo Suter (1943–2013). Der eine war der erste Aargauer Künstler, der über die Schweiz hinaus von Be-



Kurator Beat Wismer bei der Vorbereitung der neuen Ausstellung im Singisenforum Muri.

Bild: Eddy Schambron

deutung war. Der andere war Protagonist der jungen Aargauer und Schweizer Kunst der letzten Jahrzehnte. Über lange Zeit hat sich Hugo Suter immer wieder

mit der Bergmalerei des älteren Meisters auseinandergesetzt, einige seiner Werke tragen auch den Titelzusatz «Für Caspar Wolf».

So fern die beiden sich zeitlich waren, so nah verwandt waren sie sich in ihrem künstlerischen Forschergeist, hält Heidi Holdener, Geschäftsführerin

von Murikultur, fest. Selbst wenn Suter das Wasser wohl näher lag als der Berg: «Denken wir bei Wolf zuerst an die Berge, so ist es bei Suter vielleicht der

See» meint Kurator Beat Wismer. Suter lebte und arbeitete von 1933 bis zu seinem Tod in Birrwil. Er betätigte sich in Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objektkunst und Installationen. Und er beschäftigte sich intensiv mit den Zusammenhängen zwischen künstlerischem Gestalten und wissenschaftlichem Forschen.

**Zwei Jahrhunderte der Kunst werden erlebbar**

Die Ausstellung zeigt Gruppen von wichtigen, dem Murianer Bergmaler Caspar Wolf gewidmeten Werken Hugo Suters in direkter Nachbarschaft zu dessen Bildern. Damit macht sie zwei Jahrhunderte der Kunst erlebbar und ganz direkt erfahrbar. Von gegenständlich zu abstrakt und wieder zurück, sie zeigt moderne Techniken der künstlerischen Auseinandersetzung neben jenen des 18. Jahrhunderts. Und dies in direktester Nachbarschaft zu einer der weltweit wichtigsten Sammlungen des Werkes von Caspar Wolf, im gleichnamigen Museum im Kloster Muri.

Die Vernissage der Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf» findet am Samstag, 14. März, um 14 Uhr im Singisenforum im Singisenflügel des Klosters Muri statt.



Volle Action beim Unihockey-Turnier im Wohler Junkholz-Schulhaus.

Bilder: Verena Schmidtk



Engagiert kämpfen die Schülerinnen und Schüler um den Ball.

## Wohler Schüler sind begeisterte Unihockeyaner

Am Mittwoch fand der jährlich veranstaltete Raiffeisen-Cup an der Primarschule Junkholz in Wohlen statt.

Blitzschnell saust der Ball über das Spielfeld direkt ins Tor, keine Chance für den Torhüter, dafür grosser Jubel beim Team «Total Crazy». Doch die Unihockeyaner ruhen sich nicht auf ihrem Erfolg aus. Ein neuer Anstoss und weiter geht es. Erneut nähern sich die Spieler dem gegnerischen Tor.

Um den Raiffeisen-Cup spielen die sportbegeisterten Schulkinder der Wohler Primarschulen Bünzmat, Halde und Junkholz. Unihockey mag viel-

leicht nicht gerade sehr bekannt sein, die engagierten Viertklässler wären aber eine ausgezeichnete Werbung für den schnellen Sport mit Ball und Schlägern. Nicht nur auf dem Feld ist die Freude am Spiel sichtbar, auch hinter der Bande wird ordentlich mitgefiebert.

Mitorganisator Roland Müller vom Verein Virtus stellt lachend fest: «Ja, es ist schon sehr laut hier. Die Schüler sind begeistert dabei, es sind genau 184.» In diesem Jahr sei wegen

des grassierenden Corona-Virus die Zustimmung des Kantons für die Durchführung des Anlasses notwendig gewesen.

**Tierisch starke Mannschaftsnamen**

Das Turnier gehe über den gesamten Vormittag. «Jede Klasse stellt zwei Mannschaften», so Müller. Diese treten in drei Gruppen gegeneinander an, nach dem letzten Spiel am Mittag werden die Gruppensieger verkündet. Ein Blick auf den

Spielplan zeigt, dass die Spieler kreativ bei der Namensgebung waren. So spielen beispielsweise «The Lions» gegen «Golden Cobras», oder das Team «Invisible Panthers» gegen «Die gelben Adler».

Für Auskünfte sind die Spieler gern bereit. Der 12-jährige Senai erzählt: «Das Turnier gefällt mir richtig gut. Ich spiele seit einem halben Jahr Unihockey.» Grossen Spass am Sport haben auch Viola, Elif, Ottiana und Sofi, alle zehn Jahre alt, von

der Schule Junkholz. «Für unsere beiden Mannschaften läuft es gut, ein Spiel war unentschieden, eines haben wir gewonnen», teilen sie strahlend mit. Schon geht es für einige wieder aufs Spielfeld. Nach dem viertelstündigen Match hat Lorenz (9) kurz Zeit, stolz sagt er: «Wir haben gewonnen, fünf zu null.» Zusammen mit seinen Kameraden geht es in die verdiente Spielpause.

Verena Schmidtk

## Nachrichten

**Rita Bürgisser tritt aus der Schulpflege zurück**

**Unterlunkhofen** Rita Bürgisser hat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt aus der Schulpflege Unterlunkhofen erklärt. Gemeinderat und die Schulpflege bedauern den Austritt. An der Volksabstimmung vom 17. Mai wird über die neuen Führungsstrukturen an Aargauer Schulen entschieden. Der Gemeinderat wird daher mit der Schulpflege über das weitere Vorgehen für eine Ersatzwahl beraten. (az)

**Pascale Schneider ist neue Gemeinderätin**

**Besenbüren** In Besenbüren gab es gleich zwei stille Wahlen. Da sich innert der Nachmeldefrist für die Ersatzwahl Gemeinderat nur eine Kandidatin gemeldet hat, wird Pascale Schneider in stiller Wahl zur neuen Gemeinderätin erklärt. Ebenso ist Christian Bel in stiller Wahl als neuer Schulpfleger gewählt. (az)

**Nur 64 Prozent hielten sich ans Tempolimit**

**Oberwil-Lieli** Anfang Februar führte die Regionalpolizei Bremgarten an der Berikonstrasse in Oberwil-Lieli im Innerorts-Bereich (50 km/h) eine Geschwindigkeitsmessung durch. Bei den 250 gemessenen Fahrzeugen wurden total 90 Übertretungen festgestellt. Alle Vergehen konnten mittels Ordnungsbussen geahndet werden. Die höchste Geschwindigkeit betrug 77 km/h. (az)